

Die Geschichtswerkstatt trauert um ihren Teamsprecher Gerhard Rexhausen

Von Alois Grobecker

Gieboldehausen. Er war eine bodenständige, heimatverbundene und vielfach engagierte Persönlichkeit: Nach schwerer Krankheit verstarb am 17. September 2017 im Alter von 84 Jahren unser Ortsheimatpfleger und Teamsprecher Gerhard Rexhausen. Sein Name ist untrennbar verbunden mit der Heimatgeschichte und -pflege in und um Gieboldehausen.



Gerhard Rexhausen hat seine Leidenschaft für die Geschichte Gieboldehausens und seiner Umgebung und damit seine Begabung als Historiker erst im Rentenalter entdeckt. Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass im Jahr 1998 die Gieboldehäuser Geschichtswerkstatt ins Leben gerufen wurde, die bis heute an fast jedem Dienstagnachmittag im Schloss arbeitet und inzwischen beachtliche Erfolge vorzuweisen hat.

Aus sehr bescheidenen Anfängen heraus ist die Geschichtswerkstatt unter der Leitung von Gerhard Rexhausen, der im Jahr 2002 nach dem Tod von Victor Emmerich das Amt des Ortsheimatpflegers übernahm, zur festen Institution geworden, die sich um die Aufarbeitung der Ortsgeschichte bemüht.

Im Mittelpunkt der Arbeit stand zunächst vor allem die Vorbereitung des tausendjährigen Gemeindejubiläums im Jahr 2003. Die zu diesem Anlass fertiggestellte Chronik Gieboldehausens geht maßgeblich auf die Ideen Gerhard Rexhausens zurück, der es aber nicht dabei beließ, sondern auch noch die Idee zu einem historischen Spiel entwickelte, das am Jubiläumstag von einheimischen „Schauspielern“ und Pferden aufgeführt wurde. Dies zeigt anschaulich den Ideenreichtum des Gieboldehäuser Ortsheimatpflegers: Ohne Gerhard Rexhausen wären viele Aspekte der Gieboldehäuser Geschichte unbeleuchtet geblieben und die zum tausendjährigen Gemeindejubiläum herausgegebene Chronik sicherlich deutlich weniger vielfältig ausgefallen, ohne seinen Einsatz würde das Gemeindearchiv noch heute weitgehend ungeordnet und unbenutzbar in Schränken schlummern, die Gieboldehäuser Kirchenbücher wären nicht digital erfasst worden, und ohne sein großes Engagement im Spendensammeln wären etliche Gieboldehäuser Bildstöcke inzwischen verwittert.

Die Heimatverbundenheit von Gerhard Rexhausen war eine wesensmäßige und tatkräftige gewesen, zu der auch ein beträchtliches heimatkundliches Wissen, ein schöpferischer Ideenreichtum und eine Zähigkeit im Durchsetzen von als wichtig erkannten Vorhaben gehörten.

Zugleich war ihm schon immer daran gelegen, die Öffentlichkeit an den Erträgen der Arbeit teilhaben zu lassen. Dies geschah zum einen durch Ausstellungen, Lesungen, Vorträge und Führungen, andererseits auch durch zahlreiche Publikationen u.a. in den Eichsfelder Heimatstimmen, dem er auch als Redaktionsmitglied angehörte, und in regelmäßiger Folge in historischen Beiträgen in dem Gieboldehäuser Samtgemeindeblatt.



Im Jahr 2006 gab er zusammen mit Sabine Wehking und Rüdiger Pump eine kleine Chronik zur Geschichte der Wallfahrtskapelle auf dem Höherberg heraus.



Trotz gesundheitlicher Einschränkungen betätigte er sich noch im vergangenen Jahr bei den Feierlichkeiten der 1000jährigen Ersterwähnung des Ortes Totenhausen als Autor und Regisseur und schrieb den Dialogtext für das historische Schauspiel.

Als sein letztes Lebenswerk konnte Gerhard Rexhausen in diesem Jahr die Chronik der Schützenbruderschaft St. Sebastian von 1542 zum 475. Jubiläum fertigstellen und präsentieren.

Bedingt durch seine Erkrankung war es ihm seit Ende des letzten Jahres nicht mehr möglich, an den wöchentlichen Zusammenkünften in der Geschichtswerkstatt teilzunehmen. Seine Familie hat sich aufopferungsvoll seiner Genesung gewidmet. All sein Lebensmut und Optimismus reichten am Ende jedoch nicht aus, um noch einmal gesund zu werden.

Sein unermüdlicher Einsatz für die Allgemeinheit in den genannten Bereichen wirkt weit über seinen Tod hinaus. Er hat damit ein Band geknüpft, durch das er in unseren Köpfen und Herzen weiterlebt. Dieses Band heißt Freundschaft, Respekt und Anerkennung seiner Leistungen. Er hat der Gemeinschaft und der Geschichtswerkstatt ungemein viel gegeben.

Es werden uns fehlen seine Worte, seine Ideen, seine Ratschläge, seine Überzeugungskraft und sein ehrenamtliches Wirken. Das Wirken von Gerhard Rexhausen für die Gieboldehäuser Geschichtsarbeit und Heimatpflege hat der Geschichtswerkstatt ein reiches Erbe hinterlassen, das es um der Besonderheiten willen zu erhalten und weiterzuführen gilt. Für dieses Erbe danken wir Gerhard Rexhausen. Mit ihm verlieren wir einen guten Freund.

Die Mitarbeiter der Geschichtswerkstatt des Heimat- und Verkehrsvereins Gieboldehausen e.V. werden sein Andenken stets in Ehren halten und seine begonnene Arbeit fortsetzen. Wir gedenken seiner in Trauer, aber auch voller Dankbarkeit.

Unsere Gedanken und unsere Anteilnahme sind bei seiner Familie.

Weitere Fotos unter: <http://www.hvv-gieboldehausen.de/Geschichtswerkstatt/index.php/de/>